

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Ewiger-Fruehling-in-der-Literatur;art372448,5344514,0>

Ewiger Frühling in der Literatur

28.01.2012 01:45

Ewiger Frühling in der Literatur

Augenzeugen berichten über arabische Revolution. Lesung mit anschließender Diskussion am Montag in der Spiegelhalle



Unter den Demonstranten, die auf dem Tahrir-Platz in Kairo gegen das Mubarak-Regime protestierten, war auch die Schriftstellerin Salwa Bakr. Am Montag berichtet sie in Konstanz mit weiteren Augenzeugen des Arabischen Frühlings von ihren Eindrücken.

DPA

– Wie fasst man ein epochales Ereignis in Worte? Die Antwort ist naheliegend: Man schreibt ein Buch. Doch das ist gar nicht so einfach, verläuft der Arabische Frühling doch in jedem Land anders. Die Eindrücke aus Tunesien, wo die Revolution begann, sind andere als in Ägypten, wo der Tahrir-Platz zum Symbol für den Freiheitswillen eines Volkes wurde. Schriftsteller und Künstler dieser Länder haben seit jeher Wege gefunden, ihre Sicht der Dinge zu schildern. Oft wurden sie deshalb – wie viele andere kritische Stimmen – von den autokratischen Regimes verfolgt. Im Sammelband „Arabesken der Revolution“ erzählen sie, wie sie die historische Zäsur in ihren Heimatländern erlebt haben. Wie ein Puzzle setzt sich so ein Bild des Arabischen Frühlings zusammen, das noch lange nicht vollständig ist.

Drei der Autoren sind am Montag, 30. Januar, ab 20 Uhr in der Spiegelhalle zu Gast. Sie lesen aus ihren Geschichten, Gedichten und Essays. Teils schildern sie sehr persönliche Erinnerungen, teils versuchen sie sich an einer Analyse der Ereignisse. Dennoch haben sie eines gemeinsam: Sie verbinden mit dem Arabischen Frühling einen Aufbruch in eine neue Zeit – und hohe Erwartungen an eine bessere Zukunft für alle.

Salwa Bakr ist eine der führenden ägyptischen Schriftstellerinnen. Unter dem Regime Mubaraks übte sie als Intellektuelle beständig Kritik. Seit Mitte der 1970er Jahre schreibt sie Kurzgeschichten und Romane. Der tunesische Filmemacher Lassaad Dkhili ist ebenfalls Augenzeuge der Revolution in seinem Land. Roland Merk, Schriftsteller in Basel und Paris, hat den Sammelband herausgegeben und wird ebenfalls in Konstanz zu Gast sein. Merk hat sich in seinen Büchern immer wieder mit dem arabischen Raum auseinandergesetzt, wo er sich auch immer wieder aufhält.

„Das Schönste an dieser Revolution ist wohl das unproklamierte Motto, das sich alle zu Eigen machten: Demonstriere, protestiere und genieße das Leben“, schreibt Salwa Bakr. In diesem Sinne: Es lebe die Revolution!

SIMONE SCHELK

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.